

Von KATHARINA WINDMAISSER  
und MYRIAM PREISS  
Foto: MARIE GALINSKY

**Wie beginnt man ein Gespräch über eine Schamlippen-Operation? Es ist wahrscheinlich leichter, mit einem wildfremden Menschen über seine Krebserkrankung zu reden, oder über Depressionen.**

Nadine ist eine freundliche junge Frau. Lange braune Haare, große braune Augen, ein makelloser Körper. Wir nennen sie Nadine, eigentlich heißt die 25-Jährige anders. Ihren echten Namen möchte sie nicht sagen. Denn die Geschichte, die sie erzählt, kennt nicht einmal ihre Mutter.

Fangen wir also an: Ist es dekadent, sich die Schamlippen beim Chirurgen verschönern zu lassen, Nadine? „Es geht hier nicht um irgendeinen Schönheitswahn“, sagt die junge Frau. „Ich leide seit meiner Pubertät unter meinen großen Schamlippen. Mit einer Designer-Vagina hat das nichts zu tun.“

Die Verwachsung hat vermutlich genetische Ursachen. Ihre inneren Schamlippen sind so vergrößert, dass es beinahe aussieht, als hätte sie einen Hodensack. Gefährlich ist das nicht, aber eine extreme psychische Belastung.

**„Daher habe ich mich zu einer Intim-Operation entschieden“, sagt die junge Frau. 3000 Euro verlangt die Klinik dafür, die Krankenkasse übernimmt den zweistündigen Eingriff nicht. Nadine zahlt die OP aus eigener Tasche, sie hat dafür einen Kredit aufgenommen. „Das ist es mir wert“, sagt Nadine.**

Seit einem Jahr hat die 25-Jährige einen Verehrer. „Ich finde ihn toll, aber bisher habe ich mich erst einmal mit ihm zum Kaffee getroffen. Tagsüber, weil dann nicht die Frage aufkommen kann, ob ich noch mit zu ihm gehe.“ Sex hatte Nadine lange nicht, genießen konnte sie ihn nie. „Ich kann mich nicht fallen lassen, seit mein erster Freund nach unserer Trennung überall erzählt hat, was ich zwischen den Beinen habe.“

**Nadine sagt: „Intimchirurgie darf kein Tabuthema mehr sein. Mein Leben wäre so viel einfacher, wenn man offen darüber sprechen könnte.“**

Das wollen wir tun: BILD am SONNTAG hat führende Experten befragt, wie eine Intim-OP abläuft, welche Risiken drohen – und wer die Rechnung für den Eingriff am Ende bezahlt.

**Welche Funktion haben Schamlippen?**

„Die inneren Schamlippen scotten die Vagina vor äußeren Einflüssen ab, zum Beispiel beim Schwimmen“, sagt Prof. Peter Vogt, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DG-PRÄC). „So werden Entzündungen, das Eindringen von Krankheitserregern und Austrocknen verhindert.“

**Wann sind Schamlippen zu groß?**

„Es gibt bis heute keine verlässlichen Messungen zum Aussehen von Schamlippen“, erklärt Dr. Ada Borkenhagen, Psychotherapeutin mit Fachgebiet medizinische Psychologie und Körpermodifikation. „Daher weiß auch niemand, wie eine durchschnittliche Schamlippe geformt ist, oder ab wann sie größer ist als durchschnittlich. Sicher ist nur, dass auch große Schamlippen natürlich sind.“

**Warum entschließen sich immer mehr Patientinnen zur Intim-OP?**

Dr. Borkenhagen: „Seit die Schamhaare häufiger komplett abrasiert werden, sind die weiblichen Genitalien leichter sichtbar, deshalb machen sich Frauen stärker Gedanken über das Aussehen ihrer Intimregion. Hinzu kommt, dass Kleidung heute sehr körperbetont ist. Tangas, knappe Bademode oder enge Leggings zum Beispiel verdecken den Intimbereich nur wenig. Drittens wird durch stark bearbeitete Nacktbilder und Pornografie ein bestimm-

tes Schönheitsideal verbreitet, das mit der Realität nicht viel zu tun hat.“

**Wann ist eine Intim-Operation medizinisch sinnvoll?**

„Der Leidensdruck der Frauen, die sich die Schamlippen operieren lassen wollen, ist in vielen Fällen groß“, weiß Dr. Marwan Nuwayhid, Vorstand der neu gegründeten Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland (GÄRID). „Sie haben Probleme beim Fahrradfahren oder Reiten, die Kleidung scheuert unangenehm oder ihr Sexualleben leidet, zum Beispiel weil die Schamlippen während des Geschlechtsverkehrs mit in die Vagina gedrückt werden, das schmerzt. In diesen Fällen kann eine Operation Abhilfe schaffen.“

Umgekehrt gibt es Fälle, bei denen der Operationswunsch keine medizinischen Gründe hat, hier muss der Arzt genau über die Risiken informieren und nach einem Aufklärungsgespräch mit der Patientin abwägen, ob eine Operation sinnvoll ist.“

**Wie läuft die Operation ab?**

Dr. Nuwayhid: „Die Intimchirurgie befindet sich noch am Anfang, daher hat sich noch keine einzelne Prozedur durchgesetzt. Allen OP-Techniken gleich ist, dass ein Teil des Schamlippen-Gewebes abgetragen wird. Aus dem übrigen Gewebe wird dann die neue Schamlippe geformt. Im Anschluss folgt die Heilungsphase, diese dauert je nach der Größe der Operation einige Wochen und hängt vom Verhalten der Patientin nach der OP ab.“

**Welche Risiken gibt es bei einer solchen Operation?**

Prof. Vogt: „Wie bei jeder Operation können Wundheilungsstörungen auftreten, es kann sich Narbengewebe bilden. Wird zu viel Gewebe entfernt, erfüllen die Schamlippen ihre Funktionen nicht mehr, das kann zu einem Austrocknen der Vagina führen, die natürliche Barriere als Schutz vor Infektionen würde fehlen. **Schmerzen beim Sex** oder Verwachsungen können ebenfalls auftreten. Bisher gibt es keine Langzeitstudien zu dieser OP, daher wissen wir auch nicht, welche Spätfolgen auftreten können.“

**Worauf sollte man bei der Wahl eines Arztes achten?**

Prof. Vogt: „Der Arzt oder Operateur sollte ein anerkannter Facharzt sein, entweder aus der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie oder dem gynäkologischen Bereich. Je mehr Erfahrung der Arzt bei der Durchführung der Operation hat, desto besser.“

**Was kostet die Operation und wird sie von den Krankenkassen bezahlt?**

Dr. Nuwayhid: „Die reine Verkleinerung der inneren Schamlippen kostet zwischen 1700 und 3500 Euro. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für diesen Eingriff in der Regel nicht, denn es gibt bis dato kein Krankheitsbild in diesem Bereich.“

**Welche anderen Operationen werden im Intimbereich durchgeführt?**

Prof. Vogt: „Oft wird bei der Verkleinerung der inneren Schamlippen auch der Klitoris mantel operiert. Die äußeren Schamlippen können mit Eigenfett oder Hyaluronsäure aufgepolstert werden, damit sie praller erscheinen.“

Gleiches gilt für die erogene Zone kurz hinter dem Eingang der Vagina, G-Punkt genannt. So soll das Lustempfinden gesteigert werden. Für die Wirksamkeit dieser Operation und das Vorhandensein des G-Punktes gibt es allerdings keine wissenschaftlichen Beweise.

Nach mehreren Geburten kann die Vagina durch eine Aufpolsterung oder einen chirurgischen Eingriff verkleinert werden. Diese Operation sollte allerdings erst nach Abschluss der Familienplanung durchgeführt werden.“

Seit ihrer Pubertät leidet Nadine unter vergrößerten Schamlippen. Jetzt hat sich die 25-Jährige entschlossen, ein neues Leben zu beginnen – und 3000 Euro in eine Intim-Operation zu investieren.

„Mit einer Designer-Vagina hat das nichts zu tun“, sagt sie

Ist es dekadent, sich die Schamlippen beim Chirurgen verschönern zu lassen.

**61%**

der Frauen äußerten in einer internationalen Studie Bedenken über das Aussehen ihrer Vagina, **47%** über deren Größe

**66,7%**

der 14- bis 17-Jährigen Frauen rasieren ihre Schamhaare. Bei den 18- bis 30-Jährigen sind es

**80%**

Zwischen

**1700 Euro** und **3500 Euro**

kostet eine Operation der inneren Schamlippen in Deutschland

Rund **3000**

Schamlippenkorrekturen wurden 2012 in Deutschland durchgeführt

**300%**

Die Anzahl der Schamlippen-OPs hat sich in den letzten 7 Jahren verdreifacht

# Diese Frau erklärt, warum es für ihr Glück wichtig ist

## „Beim Sex habe ich Schmerzen, weil sich die Schamlippen nach innen stülpen“

**NAME:** Nadine, 25, Mannheim.\*

**DIAGNOSE:** Vergrößerung der Labia minora, der inneren Schamlippen.

**OPERATION:** Operatives Abtragen des überschüssigen Gewebes unter Vollnarkose und Korrektur des Klitoris mantels.

**KOSTEN:** circa 3000 Euro.

„Ich war noch nie in einer Sauna, mache keinen Mannschaftssport, weil ich mich anschließend nicht in einer öffentlichen Dusche zeigen will. Enge Hosen, Fahrradfahren, Reiten – das geht alles nicht, da das zu sehr schmerzt. Beim Sex habe ich Schmerzen, weil sich die Schamlippen nach innen stül-

pen. Oralsex kommt für mich überhaupt nicht infrage, ich schäme mich. Seit ich zu Beginn der Pubertät erkannt habe, dass bei mir etwas anders ist als bei den anderen, schließe ich mich im Badezimmer ein. Nicht einmal meine Mutter weiß von meinen Sorgen. Es ist mir zu peinlich, mit jemandem darüber zu reden. Erst jetzt habe ich all meinen Mut zusammen genommen und mich an einen Intimchirurgen gewandt. Nach der OP beginnt für mich ein neues Leben. Angst vor der OP habe ich nicht, schlimmer als jetzt kann es nicht werden.“

\*NAME UND WOHNORT GEÄNDERT